

## Hünenweg – update 4/ 2020

### Seite 10f., Vorwort / Entwicklung des Hünenwegs

Die Hoffnungen auf eine Zertifizierung haben sich nicht erfüllt wegen des zu niedrigen Anteils von Naturwegen; daher hat sich die Region Emsland zurückgezogen und konzentriert sich auf Radtourismus. Der jetzt verkürzte Hünenweg führt von Osnabrück über Haselünne nach Meppen. Langfristig (ab etwa 2022) ist eine Verlängerung geplant von Meppen auf der bisherigen – im Wanderführer beschriebenen – Variante durch das Barverveen nach Emmen und von dort weiter auf dem 86 km langen niederländischen *Hondsrugpad* nach Groningen. Das Projekt wird v.a. von den beiden UNESCO-Geoparks Global Geopark Terra Vita bei Osnabrück und Hondsrug Geopark südlich von Groningen.

### Seite 14, oben zu Geografie des Emlandes

*Höchste Erhebung im Emsland* ist nicht der Nattenberg, sondern der Windmühlenberg. Die angegebene Höhe stimmt (91 m), nicht aber der Name: Der Windmühlenberg ist die höchste Erhebung des Emslandes in der waldreichen Lingener Höhe, 10 km südöstlich von Lingen. Der genannte Nattenberg bei Emsbüren ist nur 71 m hoch.

### Seite 21; Internet-Adressen zu Hünengräbern

Die beiden unter der Übersicht zu Großsteingräbern genannten Websites gibt es nicht mehr. Dafür eine neue informative Website mit ähnlichen Infos: [www.steinzeugen.de](http://www.steinzeugen.de)

### Seite 34; GPS:

Tracks zum Download für den Hünenweg gibt es auf der Website der Autoren: [www.wibarelds.de](http://www.wibarelds.de)

### Seite 35; Pauschalen

Pauschalen für individuelle Wanderungen auf dem Hünenweg werden von den Tourismusverbänden Osnabrücker Land und Emsland nicht mehr angeboten. Derzeit (2020) gibt es nur einen Reiseveranstalter, der individuelles Wandern auf dem Hünenweg anbietet (8 Wandertage mit Ü/F p.P. <€ 695 im DZ): *Kleins Wanderreisen*, [www.kleins-wanderreisen.de](http://www.kleins-wanderreisen.de)

### Seite 35; Bahnfahren

Das Niedersachsen-Ticket der DB kostet inzwischen € 24 für eine Person zzgl. € 5 für jede weitere Person (bis max. 5 Personen).

### Seite 60f.; Osnabrück, Unterkünfte & Einkehrgelegenheiten

- Advena Hotel Hohenzollern: Das Hotel Hohenzollern am Hauptbahnhof gibt es noch, allerdings wird es von der Kette Best Western statt Advena betrieben bzw. vermarktet, als 4-Sterne-Haus. Übernachtung im DZ p.P. ab etwa € 50, [www.bestwestern.de](http://www.bestwestern.de) > Osnabrück
- BB Hotel Riemann: Die Zielgruppe hat sich geändert; für Wanderer ist das Haus weniger interessant, seit nur noch mindestens 5 Nächte gebucht werden können (ohne Frühstück).
- Das Galerie-Café Laer in der Krahnstraße 4 heißt jetzt „Cafe Sophies“ mit einem großen Angebot von süß-herzhaften Backwaren und Biobrot.

### S.76: Bramsche, Hotel Idingshof

Das Hotel Idingshof hat eine neue Internet-Adresse: [www.idingshof-hotel-bramsche.de](http://www.idingshof-hotel-bramsche.de)

### Seite 88, dritter Absatz

Die erwähnte **Bahnlinie** ist NICHT die Bahnstrecke, die einst Lingen mit Quakenbrück verband. Dazu teilt ein Leser mit:

*Dies ist eine Verwechslung. Es handelt sich um die in diesem Teilstück stillgelegte Bahnlinie „Rheine - Quakenbrück“. Es gab eine Bahnlinie „Lingen-Berge-Quakenbrück“ die bereits 1952 stillgelegt wurde, und deren Verlauf 60 Jahre nach dem Abbau der Gleisanlagen nur noch Experten bekannt ist. Der Wanderweg quert den ehemaligen Streckenverlauf in Berge.*

### Seite 89; Berge, Unterkünfte

Den Gasthof Borgmann in Berge gibt es nicht mehr, und der Gasthof Bischof in der Antener Straße 6 hat einen neuen Namen: Alte Heimat, Tel. 0 54 35 / 9 55 78 65, [info@alteheimat-berge.de](mailto:info@alteheimat-berge.de), [www.alteheimat-berge.de](http://www.alteheimat-berge.de).

300 m nördlich von der Ortsmitte gibt es eine neue private Unterkunft mit 4 Zimmern und tollem Garten: BB ThreeBs- bed&breakfast, Fienenmoorweg 2, Tel. 0 54 35/90 25 97, [info@threebs.info](mailto:info@threebs.info), [www.threebs.info](http://www.threebs.info), DZ € 30 p.P. zzgl. € 6,50 für Frühstück

### Seite 92; Stift Börstel

Eine Übernachtung kostet ab € 55 p.P. ohne Frühstück.

### Seite 93; zu Herzlake

Der Nachfolger der **Flämischen Straße**, die B213, führt heute als Umgehungsstraße nördlich am Ort Herzlake vorbei.

Die Unterkunft **BB Anne's Pension** gibt es nicht mehr.

### S.101; Haselünne

Die Gaststätte Esders gibt es nicht mehr; in deren altem Gebäude bietet jetzt ein Chinese asiatische Gerichte an ([www.fujia.de](http://www.fujia.de)); eine Übernachtung ist dort aber nicht möglich.

### S.103; Lähden

Das Hotel Lähdener Hof gibt es nicht mehr, damit kann hier nicht mehr übernachtet werden.

### S.108; Schloss Clemenswerth in Sögel

Der Schlosskeller Clemenswerth hat eine neue Internet-Adresse: [www.schlosskeller-clemenswerth.com](http://www.schlosskeller-clemenswerth.com).

### S.118; Börgermoor

Die Gaststätte Behnen gibt es nicht mehr, daher lohnt der Abstecher nach Börgermoor kaum.

### S.126; Papenburg:

- Der Campingplatz Poggenpoel hat eine neue Internet-Adresse: [www.campingplatz-papenburg.de](http://www.campingplatz-papenburg.de)
- Die genannten Internet-Cafe´s gibt es natürlich in Smartphone-Zeiten nicht mehr.

### S.128f.; Hofcafé Biberburg und Gartenlabyrinth

Das Hofcafé gibt es noch, aber ohne Gartenlabyrinth, das nicht mehr besichtigt werden kann.

### Seite 131; zu Meppen

Im Ende des ersten Absatzes wird von den „**religiösen Gegenpolen**“ Lingen und Meppen gesprochen. Das ist zu kurz bzw. vereinfacht, denn Lingen hatte stets eine katholische

Bevölkerungsmehrheit. Korrekterweise muss es heißen: „protestantisch beherrschtes Lingen, katholisches Meppen“, wie ein Leser vorschlägt, der diese Änderung wie folgt begründet: *Lingen hatte stets eine katholische Bevölkerungsmehrheit. Moritz von Oranien hat 1598 in der Grafschaft Lingen das calvinistische Bekenntnis zum einzig zulässigen erklärt, was bis zur Besetzung durch Truppen in spanischen Diensten 1607 galt. In der Regierungszeit von Wilhelm III. von Oranien wurden 1674 Gesetze eingeführt, die Katholiken zu Bürgern zweiter Klasse machten und die nur wenig abgemildert bis 1807 Bestand hatten. Während des Kulturkampfes ab 1872 versuchten Angehörige der protestantischen Oberschicht durch Wahlmanipulationen die Mehrheiten für die Zentrumsparterie zu verhindern.* Vielen Dank für die Ergänzung!

### Seite 135; Meppen / Unterkünfte

Die Jugendherberge Meppen hat eine neue Internet-Adresse:

[www.meppen.jugendherberge.de](http://www.meppen.jugendherberge.de). Ü/F kostet mittlerweile mindestens € 30.

### S.157ff.; Emmen

- Der **Dierenpark Emmen** ist mittlerweile umgezogen und heißt jetzt **Wildlands**; er liegt jetzt westlich vom Zentrum. Als Mischung aus Zoo und Freizeitpark ist der durchaus sehenswert, aber nicht gerade billig, der Eintritt beträgt für Erwachsene online ab € 22,50, an der Kasse € 27,50. Neue website: [www.wildlands.nl](http://www.wildlands.nl)
- Das ehemalige Eden-Hotel Hampshire gehört jetzt zur Kette Fletcher, Ü/F im DZ ab € 41 p.P., neue Internet-Adresse: [www.fletcherhotelemmen.nl](http://www.fletcherhotelemmen.nl)
- B&B Susannas Bed en Breakfast hat jetzt eine website: [www.bedandbreakfast-emmen.nl](http://www.bedandbreakfast-emmen.nl)
- B&B Veldman, Hagedoorn 5: Die genannte website existiert nicht mehr.

### S.164f; Internet

Folgende Websites gibt es nicht mehr bzw. bieten nicht mehr die genannten Dienste an:

- [www.online-cafes.net](http://www.online-cafes.net)
- [www.stonepages.de](http://www.stonepages.de). Neue website mit ähnlichen Infos: [www.steinzeugen.de](http://www.steinzeugen.de)
- [www.steinreich.eu](http://www.steinreich.eu)

Folgende Websites haben neue Adressen:

- Website der Autoren mit GPS-Daten und updates: [www.wibarelds.de](http://www.wibarelds.de)
- Touristinfo der niederländischen Provinz Drenthe: [www.besuchdrenthe.de](http://www.besuchdrenthe.de)

### Ergänzung zum Hünenweg allgemein; Historie des Hünenweges

*Der Geschäftsführer des Emsländischen Heimatbundes machte den Verlag/die Autoren darauf aufmerksam, dass die Historie des Hünenwegs in dem Wanderführer zu kurz komme. Daher hier einige kurze Angaben:*

Der Vorgänger des Hünenweges, der Friesenweg, wurde bereits 1937 fertig gestellt. 1938 erschien der erste Wanderführer „Der Friesenweg“ von Otto Dieckhoff mit Zeichnungen von Ferdy Hormmeyer. Die geschichtliche Entwicklung dieses Fernwanderweges wird ausführlich beleuchtet in dem Aufsatz „**Vom Friesenweg zum Hünenweg – Ein Hauptwanderweg im Wandel der Zeit**“, erschienen im Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes Bd. 55/2009, das als pdf im Internet heruntergeladen werden kann:

[www.emslaendischer-heimatbund.de/publikationen/emslant-jahrbuch-publikationen/163-jahrbuch-band-55-festeinband](http://www.emslaendischer-heimatbund.de/publikationen/emslant-jahrbuch-publikationen/163-jahrbuch-band-55-festeinband)